

Annoncen:
Annahme-Bureau:
In Posen
ausser in der Expedition
bei Grapowski (G. H. Miti & Co.)
Bretterstrasse 14;
in Gnesen
bei Herrn Ch. Spindler,
Markt u. Friedbrunn-Str. 4;
in Grah bei Herrn F. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. J. Dautz & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsechzigster

Jahrgang.

Annoncen:
Annahme-Bureau:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Adolph Hoffe;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Hanssen & Vogler;
in Berlin:
A. Heilmeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Gubatzky.

Nr. 185.

Das Posener Blatt erscheint täglich ausser an Sonn- und Feiertagen. Der Preis beträgt für die Stadt Posen 12 Sgr., für ganz Preussen 1 Thlr. 24 Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postämter des In- u. Auslandes an.

Freitag, 21. April

Inserte 14 Sgr. die fünfzeilige Zeile oder deren Raum. Reklamen verhältnissmässig höher, nach der Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer am 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 20. April. Das Kultusministerium hat folgende Bekanntmachung erlassen: In Folge der nach vorheriger Vernehmung des geheimen Rathes am 18. d. getroffenen Allerhöchsten Entschliessung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Regierung den Beschlüssen des zu Rom stattgehabten vatikanischen Konzils, wie solche in den beiden dogmatischen Konstitutionen vom 24. April und 18. Juli v. J. zusammengefaßt sind, insbesondere aber dem in der letztgedachten Konstitution enthaltenen Dogma von der persönlichen Unfehlbarkeit des Papstes keinerlei Rechtswirkung auf die staatlichen oder bürgerlichen Verhältnisse zugestehet.

München, 20. April. Das heutige Pastoralblatt veröffentlicht die oberhirtliche Sentenz vom 17. April, gemäß welcher Döllinger der größeren Exkommunikation mit allen daran hängenden kanonischen Folgen verfallen ist. — Dasselbe Blatt veröffentlicht eine feierliche Erklärung des Probstes, Dekans und sämtlicher Mitglieder des Metropolitan-Kapitels, worin sie unter Anerkennung des allgemeinen vatikanischen Konzils und seiner Beschlüsse, sowie der dadurch nöthig gewordenen oberhirtlichen Maßnahmen erklären, einmütig und treu zum Erzbischof zu stehen. — Der Erzbischof von München hält in einem offenen Entgegnungsschreiben an den Professor Huber sämtliche Behauptungen aufrecht, welche er in seinem am 14. d. erlassenen Hirtenbriefe aufgestellt hat, und erklärt sich hierauf außer Stande, der Aufforderung Huber's nachzukommen, die gegen ihn gerichteten harten Beschuldigungen vorerst zurückzunehmen. — Das Komite, welches an der Spitze der katholischen Bewegung in München steht, bereitet eine Erklärung an den Erzbischof auf dessen erlassenen Hirtenbrief vor und wird sich mit sämtlichen Städten des In- und Auslandes in Verbindung setzen. — Das „Süddeutsche Korrespondenz-Bureau“ meldet: Der „Volksbote“, das „Vaterland“ und andere Blätter verbreiten eine Analyse eines Gesprächs bezüglich der Haltung Döllinger's, welches zwischen dem Könige und dem Erzbischof stattgefunden habe. Dem letzteren soll hierbei vom Könige, was auch kommen möge, die vollste Zusage seines Schutzes und seiner Gnade gemacht worden sein. Gutem Vernehmen nach wird diese Darstellung jedoch von Persönlichkeiten, die dem erzbischöflichen Kreise nahe stehen, als unrichtig bezeichnet.

Strassburg, 20. April. Die „Strassburger Z.“ enthält eine Verordnung, wodurch der Schulbesuch vom vollendeten 6. bis zum 14. Jahre in einer öffentlichen oder in einer nach dem für öffentliche Schulen bestehenden Lehrplan geleiteten Privatschule für obligatorisch erklärt wird. Das genannte Blatt meldet ferner, daß das Strassburger Lyzeum vom 1. Mai d. J. an in ein Gymnasium umgewandelt wird.

Paris, 19. April. Das Geschütz- und Gewehrfeuer wurde heute bei Courbevoie, der Porte Maillot, Puteaux, Asnières und Neuilly den ganzen Tag hindurch fortgesetzt. Zwischen Asnières und Courbevoie werden gepanzerte Eisenbahnwaggons gegen die Versailler Truppen in Anwendung gebracht. Dombrowski, der heute Morgen von Asnières zurückgekehrt ist, hat alle bedrohten Punkte von Neuilly verstärkt und allen Kommandanten den Befehl gegeben, sich in der Defensive zu halten. Auf dem Boulevard La Caussade und Argenson sind Batterien errichtet, welche bestimmt sind, einerseits das Schloß von Neuilly zu beschützen, andererseits die in der Avenue errichteten Batterien der Versailler Truppen zu bestreiken. In allen Straßen und Avenuen sind verchanzte Barrikaden errichtet, welche mit der Front den im Süden und Westen der Stadt befindlichen Thoren zugekehrt sind. — „Réveil“ erklärt es für unwahr, daß die Versailler Truppen sich der Brücke von Asnières bemächtigt hätten; die Föderierten hielten vielmehr die Barrikaden, welche den Brückenkopf vertheidigten, besetzt. Seitens der Versailler Truppen finden große Bewegungen und Konzentrationen auf der Südseite statt. Ein allgemeiner Angriff wird flüchtlich erwartet. In den Forts herrscht große Thätigkeit, um die Beschädigungen auszubessern, und die Vertheidigungsmittel zu vermehren. „Temps“ und „Avenir national“ tadeln in lebhaften Ausdrücken die heute erfolgte Unterdrückung der vier Journale, in diesen Tadel stimmen auch die Journale „Commune“ und „Nation souveraine“ ein. — „Siècle“ hält dafür, daß durch die am 14. d. Seitens der Nationalversammlung zu Versailles erfolgte Annahme des Munizipalgesezes die kommunalen Freiheiten von Paris fast auf ein Nichts reduziert seien. — „Avenir national“ sagt, das Vorgehen der Nationalversammlung erschwere die Veröhnung in hohem Grade. — Die republikanische Liga veröffentlicht einen Protest gegen die Auslegung der Depesche Thiers bezüglich der von der Liga unternommenen Schritte. Ihr Zweck sei keineswegs gewesen, zu Gunsten der Besiegten beim Sieger zu interveniren, sondern dem Kampfe ein Ende zu machen, wer immer auch der Sieger sei. Die Liga habe ferner jene Rechte für Paris in Anspruch genommen, deren Anerkennung geeignet gewesen wäre, den Frieden herbeizuführen, sie habe aber nicht, wie behauptet wurde, um eine milde Behandlung der Aufständischen gebeten. Die Delegirten der Liga hätten durchaus keine Anspielung auf Erlassung einer Amnestie gemacht, es habe vielmehr Thiers aus freien Stücken die Erklärung abgegeben, daß alle Nationalgarde, welche die Waffen niederlegen würden, vor allen gerichtlichen Untersuchungen sicher gestellt sein sollten.

20. April, Morgens. Ein Bericht Dombrowskis vom 19. d. Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten meldet Folgendes: Nach

einem blutigen Kampfe haben wir unsere Positionen wieder gewonnen. Unsere Truppen, welche auf dem linken Flügel vorgezogen waren, haben sich eines Vorrathsmagazins des Feindes bemächtigt. Wir fanden daselbst 69 Tonnen mit Schinken, Speck und Käse. Der Kampf dauert gegenwärtig noch mit Erbitterung fort. Die feindliche Artillerie auf den Höhen von Courbevoie überschüttete uns mit Geschossen; indes trotz der Lebhaftigkeit des Feuers führte unser rechter Flügel in diesem Augenblicke eine Bewegung aus, welche dahin abzwelt, die Linientruppen, welche zu weit vorgezogen sind, abzuschneiden. Ich brauche mindestens 2000 Mann frischer Truppen, da die feindlichen Streitkräfte sehr bedeutend sind. Ein Bericht des Delegirten für das Kriegswesen von 5 1/2 Uhr meldet: Von Asnières und Montrouge liegen gute Nachrichten vor; der Feind ist zurückgeworfen. Dölowitz behauptet sich in Asnières am Brückenkopf und hatte die Schiffsbrücke noch nicht abbrechen lassen. Dombrowski ist durch eine starke Kolonne von Linientruppen angegriffen. Seine Vorposten wurden durch falsche Signale getäuscht und vom Feinde überrascht. Wie er indessen meldet, ist es ihm gelungen, das Gefecht rasch wieder ins Gleiche zu bringen. — Berichte des Generalstabs konstatiren die Anwesenheit von feindlichen Pionieren in Croix Blanche, Thiais und Billerjuit. In der Umgebung von Hautes Bruyeres befindet sich eine bedeutende Anzahl von verfallenen Truppen. Die Kommune hat alle Wahlen bestätigt, welche die absolute Majorität Stens der abgegebenen Stimmen erlangt haben. 28 Mitglieder der Kommune haben sich für 13 gegen die Resolution ausgesprochen. Die Kommune bietet die Vendôme-Säule zum öffentlichen Verkauf aus; dieselbe soll in 4 Theilen verkauft werden. Die Exekutivkommission hat die gegen den Kommandanten Girot verhängte Todesstrafe unter Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte in militärische Haft während der Dauer des Krieges umgewandelt. — „Mot d'Ordre“ tadelt die Unterdrückung der 4 Journale.

Versailles, 19. April, Abds. 6 Uhr. Es wird kein neues militärisches Ereignis von Bedeutung gemeldet. Bei Asnières ist die Lage unverändert dieselbe; die bei dem Bahnhofe aufgestellten diesseitigen Batterien verhindern jede Ueberschreitung der Brücke durch die Insurgenten.

20. April, Morgens. Die „Agence Havas“ meldet: In der verflochtenen Nacht hat sich Nichts von Bedeutung ereignet. Das Feuer der Insurgenten hat fast vollständig aufgehört. In dem vorgestrigen Kampfe bei Asnières sind den Insurgenten zwei Kanonen abgenommen worden. — Marschall Canrobert ist in Versailles angekommen. — Es treffen fortwährend neue Truppen daselbst ein.

Reims, 20. April, Morgens. Von Versailles ist folgendes vom 19. April datirtes Zirkular hierhergekommen: Chef der Exekutivgewalt an die Präfekten und alle Zivil- und Militär-Behörden. Dieses Zirkular ist in allen Gemeinden anzuschlagen. Asnières ist diesen Morgen genommen worden. Unsere Soldaten haben sich unter der Führung des Generals Montaudon, welcher unter diesen Umständen allenthalben thätig ist, trotz des Feuers der Enceinte auf die Position gestürzt und sie mit außerordentlichem Ungestüm genommen. Der Feind hat ungemein große Verluste erlitten und kann unsere Festsetzung in Courbevoie nicht mehr belästigen. So rücken wir dem Ende dieses verbrecherischen Widerstandes gegen das Gesez des Landes entgegen, und die Kommune, bereits von den Wählern in Stich gelassen, wird es bald auch von ihren irregulären Vertheidigern sein, welche zu begreifen anfangen, daß man sie betrügt und daß man unnützer Weise ihr Blut für eine Sache vergießt, die eine ebenso gottlose als verlorene ist.

Brüssel, 20. April. Der hiesige österreichische Gesandte, Graf Bixhum, hat sich in Folge telegraphischer Berufung nach Wien begeben.

Wien, 20. April. Der hiesige Gesandte der Vereinigten Staaten erklärt die von Wiener Blättern gebrachte Nachricht von seiner Verlegung nach Konstantinopel für unbegründet. Derselbe wird nur eine kurze Urlaubsreise nach Konstantinopel und Athen antreten und im Juni auf seinen hiesigen Posten zurückkehren. — Gestern empfing der Kaiser den General von Schweinitz, welcher sein Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des deutschen Kaisers überreichte. — An Stelle des Botschafters Grafen v. Trautmannsdorff, welcher beurlaubt worden, ist die Leitung der diesseitigen Botschaft in Rom dem Botschaftsrath Grafen Kalnoky übertragen. — Der diesseitige Gesandte in Florenz, Frhr. von Rübeck, ist aus Florenz hier eingetroffen.

Triest, 20. April. Der Lloyd-Dampfer „Besta“ ist heute früh 3 1/2 Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Stockholm, 20. April. Die zweite Kammer verwarf in ihrer heutigen Nachsitzung mit 106 gegen 79 Stimmen die Regierungsvorlage bezüglich der Reorganisation des Heeres. Der Justizminister hatte im Laufe der Diskussion angedeutet, daß die Verwerfung der Vorlage wahrscheinlich die Auflösung der Kammern nach sich ziehen werde.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin, 20. April.** Aus guter Quelle erfährt man, daß sich gegenwärtig die meisten Führer der Interna-

tionalen in Paris aufhalten und daß zahlreiche Mitglieder dieser Assoziation für den Umsturz der gesellschaftlichen Ordnung schon seit längerer Zeit ebenfalls dort sind, um für die rothe Fahne zu kämpfen. Namentlich aus England und Belgien sollen sehr viele dort eingetroffen sein und noch eintreffen. Ja, man schlägt, vielleicht übertrieben das Kontingent aus ersterem Lande auf 8000 Köpfe an. Diese Fremden bilden mit dem Pöbel der Vorstädte den Kern der Armee Glaserets und Dombrowskis. — Dem Bundesrath liegt bereits der Ausschußbericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinfachung von Elsaß und Lothringen mit dem deutschen Reiche, vor. Ehe der Ausschuß an die Erörterung der einzelnen Paragraphen ging, wurde die von einer Seite angeregte Frage, ob es nicht angemessen sei, das Gebiet mit Preußen zu vereinigen, berührt, aber nicht weiter darauf eingegangen. Alsdann wurde der 1. § unverändert genehmigt, unter der Voraussetzung, daß das neue Gebiet als unmittelbares Reichsland gelte und beim definitiven Friedensschluß an den Grenzen des Gebiets nicht viel mehr geändert werde. Bei Erörterung des 2. § wurde die Nothwendigkeit eines Provisoriums, ehe die Reichsverfassung Gültigkeit erhalte, anerkannt, auch der Zeitpunkt für die Inkraftsetzung der Verfassung als angemessen bezeichnet, um so mehr als mit dem 1. Januar 1874 eine neue Legislaturperiode des Reichstags beginnt. Auch findet der Ausschuß es für durchaus zweckmäßig, daß der Kaiser die Befugniß habe, während des Provisoriums einzelne Bestimmungen der Verfassung in Wirksamkeit treten zu lassen. Namentlich werden als solche Bestimmungen bezeichnet, die über Indigenat, Zoll- und Handelswesen, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen und Kriegswesen. Zu § 3 beantragt der Ausschuß folgenden Zusatz: „Nach Einführung der Verfassung steht bis zur anderweiten Regelung durch Reichsgesez das Recht der Gesezgebung auch in den der Reichsgesezgebung in den Bundesstaaten nicht unterliegenden Angelegenheiten dem Reiche zu.“ Durch diesen Zusatz soll vor allen Dingen der Meinung entgegengetreten werden, als ob die ganze Gesezgebung für Elsaß und Lothringen für alle Dauer vom Reiche ausgeübt werden solle. — In maßgebenden Kreisen bezeichnet man als den geeignetsten Platz für das künftige Parlamentsgebäude den Platz auf dem die Kunstakademie steht, besonders wenn zur Abrundung die nächstgelegenen Häuser hinzugenommen würden. Für die Kunstakademie wäre dann der Platz der Artillerie-Kaserne sehr geeignet, namentlich wegen der Nähe der beiden Museen.

□ **Berlin, 20. April.** [Die Berufung des preussischen Landtages. Die Annäherung zwischen Rußland und der Pforte. Reichsfanzler. Kuriosum.] Allem Anscheine nach steht der Zusammentritt des preussischen Landtages unmittelbar nach dem Schlusse des Reichstages bevor. Alle Ministerien haben bereits die Anweisung erhalten, die allgemeinen Rechnungen pro 1870, sowie alle sonstigen Budgetarbeiten schleunigst festzustellen, resp. zu erledigen. In Abgeordnetenkreisen ist man von dieser Berufung des Landtages nicht allzusehr erbaute, die parlamentarischen Sesssionen von den letzten 18 Monaten haben nicht weniger als 14 in Anspruch genommen. — Die Gerichte von einer russisch-türkischen entente cordiale, ja von einem zu erwartenden engen Bündniß zwischen Czar und Sultan lassen den pester Blättern keine Ruhe, wiewohl die Offiziosen dieselben als bedeutungslos zu bezeichnen sich bemühen. So heißt es in einer Mittheilung des „Pester Lloyd“: „Was an den diesfälligen Nachrichten vorliegt, weist höchstens auf die weitgehenden Bemühungen Rußlands hin, daß seine diplomatischen Erfolge in London mit neuen Erfolgen in Stambul krönen möchte. Diese Bemühungen um die Freundschaft der Türkei sind aber bisher resultatlos geblieben. Die besprochene Reise des Czaren nach Jerusalem über Stambul ist ein Projekt des russischen Botschafters Ignatieff, der damit den Eindruck der Orientreise des Kaisers Franz Joseph I. wettmachen möchte. In Konstantinopel werde aber, so versichert man uns, der Empfang des russischen Kaisers keinesfalls ein herzlicher sein.“ Ferner lautet eine wiener Mittheilung desselben Blattes: „Nach Andeutungen aus der türkischen Botschaft zu schließen, würde eine Mittheilung der Pforte an die Mächte bevorstehen, welche eine gewisse Wendung in ihren Beziehungen zu Rußland offen signalisirt, aber die bestimmteste Versicherung beifügt, daß diese neuen Beziehungen jedenfalls nicht irgendwelche Bedrohung des europäischen Friedens, sondern nur weitere Bürgschaften für denselben in sich schließen und daß die Pforte nach wie vor an den Verträgen festhalten werde, in denen auch sie eine werthvolle Errungenschaft des öffentlichen Rechts Europas erblicke. — Die vorgestern durch den „Staatsanzeiger“ veröffentlichte Verordnung wegen Auflösung der heimathlichen Militärregimenten ist das erste öffentliche Dokument, in welchem der Fürst Bismarck Reichsfanzler genannt wird. Es dürfte das die Folge davon sein, daß das deutsche Reich durch die Annahme der neuen Redaktion seiner Verfassung nun in aller Form da steht. — Die „All Mall Gazette“ giebt ihren Lesern eine Darstellung des bekannten Streites zwischen dem preussischen Kultusminister und der Akademie der Künste, wobei sie zu dem Schlusse kommt, daß dem Herrn v. Müllers nichts übrig bleibe, als die Akademie durch einen Staatsstreik aufzulösen, die einzelnen Mitglieder in eine Besserungsanstalt zu schicken und sich eine neue Akademie aus den gottesfürchtigen Stubenmalern, die er finden könne, zusammenzusetzen.“ — Der Herzog von Gotha ist seit Sonntag an einem

gastrischen Fieber erkrankt. Die gastrischen und Fiebererscheinungen bestehen ohne große Schwankungen fort, doch ist bereits eine kleine subjektive Erleichterung eingetreten.

Im Jahre 1869 wurde bekanntlich dem Reichstage ein ganzes Faszikel von Steuergeetzen vorgelegt, welche alle über Bord geworfen wurden. Die konservative Partei hat jetzt ein dieser Geetze sich angeeignet und heute eingebracht: es ist der Entwurf wegen Erhebung einer Börsensteuer.

B e r i c h t e .

* **Schulbrüder.** Aus Brüssel, 14. d., wird dem „Frankf. Journ.“ geschrieben: Großen Skandal macht hier die Entdeckung namenloser Verbrecher, welche mehrere Fröres ignorantia sich gegen die ihnen zum Unterrichte anvertrauten Knaben haben zu Schulden kommen lassen. Einer von den Schuldigen ist in den Händen der Polizei, der andere ist auf flüchtigen Füßen. Man kann sich einen Begriff von den Missethaten jener klerikalen Verbrecher machen, wenn man weiß, daß heute mehr als 40 Kinder, die Opfer ihrer Leidenschaft, als Belastungszeugen vor dem Instruktions-Richter erschienen sind.

* **London, 15. April.** Der kühne Räuber aus dem gebildeten Mittelklasse, der vor Kurzem in einem eigens zu diesem Zwecke gemieteten Hause den Gehäusen eines großen Juweliers mit Hilfe seiner Gattin einer Anzahl zur Ansicht gebrachter Schmuckgegenstände von hohem Werthe entledigte und mit der Beute nach dem Kontinente entrannte, ist unserer Polizei in die Hände gefallen. Man erinnert sich, daß die Gattin wenige Tage nach der That festgenommen und vor Gericht gestellt wurde, wo es ihrem Verteidiger gelang, durch geschickte Bearbeitung der Gefühle bei den Geschworenen die Freisprechung zu erwirken. Seitdem hatte die Polizei die Frau scharf im Auge behalten, und der Umstand, daß sie ihr helles Haar schwarz färbte und sich in tiefe Trauer kleidete, machte zuerst die betreffenden Agenten aufmerksam. Es wurde ermittelt, daß sie im nordwestlichen Stadttheile verschiedentlich dasselbe Haus besuchte, und dort fand man denn auch den angelänglichsten Gatten Michael Torrey, vor. Er machte keine Versuche, seine Identität zu läugnen, und gab in Diamanten und Geld etwa 800 £. ungefähr ein Viertel des Raubes, herab, als ihn die Polizei in Gewahrsam brachte.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wagner in Posen.

Gewinn-Liste der 4. Kl. 143. k. preuß. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigelegt.
Berlin, 20. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden: Ein Hauptgewinn von 50,000 Thlr. fiel auf Nr. 78,209. 3 Gewinne von 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 44,240, 61,254, 70,902. 5 Gewinne von 5000 Thlr. fielen auf Nr. 4076, 15,056, 31,406, 45,939, 52,384.

5 125 45 50 (500) 80 (1000) 410 (100) 27 68 502 (200) 43 97 616 64 709 826 35 (100) 77 976 1049 61 71 77 (200) 108 90 95 206 (100) 15 (100) 35 371 89 406 26 38 534 63 67 (1000) 602 14 715 92 819 75 95 915 38 46 2072 (100) 112 55 277 84 313 (100) 15 29 (500) 89 408 (200) 31 34 66 89 508 22 613 44 77 705 903 (100) 21 28 48, 8145 52 78 79 215 37 53 73 96 316 669 724 31 857 85 975 (500). 4073 76 (5000) 120 218 55 59 90 314 (100) 65 408 (500) 41 502 (100) 41 55 93 (1000) 686 750 829 35 54 5033 (100) 46 47 84 90 115 322 422 26 38 506 38 99 626 34 42 713 (100) 92 99 (100) 812 965. 6145 69 80 232 33 (1000) 34 347 426 55 501 37 638 (100) 866. 7033 99 106 64 (100) 77 202 356 420 42 524 815 (1000) 97. 8063 110 215 53 63 312 31 508 (500) 87 614 39 78 96 722 23 25 (100) 39 41 86 810 26 911 24 26 29 (100) 88 97. 9024 26 32 108 42 67 256 58 62 69 307 43 67 84 (500) 406 553 63 67 625 730 803 9 61 93.

10,005 75 170 79 85 (100) 252 79 401 32 535 92 (500) 99 607 28 78 767 804 26 918. 11,032 58 124 (100) 92 218 50 400 (100) 34 (200) 62 81 514 68 (2000) 84 707 20 28 31 84 831 75 931 76. 12,083 (100) 307 531 32 600 85 89 97 739 (500) 812 30 40 43 47 91 (500) 906 34 61. 13,003 32 50 58 64 71 112 (100) 60 218 70 315 50 70 431 39 61 73 710 (500) 26 75 842 46 964 92. 14,013 49 199 246 83 331 63 535 97 (200) 635 (100) 751 91 915 20. 15,044 56 (5000) 110 12 34 340 45 78 85 (200) 401 72 75 (100) 86 (500) 611 40 834 81 99 941 66 91 (500). 16,003 106 8 79 200 20 21 40 317 (2000) 68 75 427 (100) 62 93 (100) 98 581 613 (100) 717 52 831 905 11. 17,031 (200) 32 40 45 166 71 95 266 377 94 579 629 46 47 800 49 63 77 88 914 34 48 (200). 18,006 15 39 65 101 10 26 48 258 63 (1000) 93 95 322 (100) 93 406 (1000) 25 56 90 701 5 54 66 804 53 61 (500) 93 978. 19,098 114 46 47 65 79 206 (100) 343 (500) 79 86 94 437 49 53 79 531 60 72 603 74 79 731 50 (500) 54 73 808 41 21 56 69.

Körten-Telegramme.

Neuport, den 19. April. Goldagio 11½, 1882. Bonds 114.

Berlin, den 20. April 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 19.

Not. v. 19.

Weizen matter,	78	78½	Rüblig. für Roggen	750	—
April-Mai	78½	77½	Rüblig. für Spiritus	30000	—
Juni-Juli	76½	77½			
Roggen fest,	50½	50½	Fonds-Börse: Schluss ruhig.		
April-Mai	50½	50½	Bundesanleihe	100	100
Juni-Juli v. 1880 Mitl.	52½	52½	Mart.-Pol. St.-Aktien	39	39
Juli-August	52½	52½	Pr. Staatsanleihe	83½	83½
Wachst. feiner,	25. 12	25. 6	Pr. neue 4% Pfandbr.	86½	86½
April-Mai	25. 12	25. 6	Pfandbr. Rentenbriefe	89½	89½
Sept.-Okt.	25. 12	25. 8	Franken	223½	223½
Spiritus feiner,	16. 15	16. 12	Lombarden	96½	96½
April-Mai	16. 15	16. 12	1869er Loose	77½	77½
April-Mai	16. 29	16. 26	Italiener	54½	54½
August-Sept.	17. 13	17. 13	Amerikaner	97½	97½
Kaffee,	49	49	Türken	43	43
April-Mai p. 100 Mitl.	—	—	7½-proz. Rumänier	44	44
Kanalarbeit für Roggen	—	—	Poln. Liquid.-Pfandbr.	57½	57½
Kanalarbeit für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	79½	79½

Stettin, den 20. April 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 19.

Not. v. 19.

Weizen flau,	78½	79½	Rüblig. feiner,	26	26
Brühjahr	78	78½	April-Mai	25½	25½
Mai-Juni	78	78½	Herbst	24½	24½
Roggen flau,	50	50½	Spiritus feiner,	16½	16½
Brühjahr	50½	51½	April-Mai	16½	16½
Mai-Juni	51½	52½	Mai-Juni	16½	16½
Juni-Juli	51½	52½	Juni-Juli	16½	16½

Breslau, 20. April. Die Börse eröffnete in matter Haltung bei herabgesetzten Notierungen für alle Spekulationspapiere, wodurch jedoch die Kauflust angeregt wurde und ein ziemlich lebhaftes Geschäft in Österreich, Kreditaktien und Lombarden herbeiführte. Deckerreich. Kreditaktien eröffneten a 150½, wurden bis 159½ gedrückt und schlossen wieder 150 bez., nachdem aus Versailles einlaufende Depeschen die Stimmung ungemein befestigt hatten, Lombarden gingen lebhaft zu 96½-½ um, während Galizier nur unbedeutend a 107½ gehandelt wurden, Italiener, trotz der von London ½ pSt. höheren Notiz unbedeutend pr. Cassa 55 bez., pr. ult. 54½ bez. u. Br., Rumänier vernachlässigt und kaum genannt, Oberösterreich. Eisenbahn-Aktien 95½ Gd., Bresl. Wagenbau-Aktien 98½-99 bez. u. Gd. Der Schluss der Börse war fest.

[Schlusskurs.] Decker. Loose 77½ G. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 98½-99 bez. Bresl. Diskontobank 105½ B. Schlesische Bank 118 B. Deckerreich. Kredit-Bankaktien 150 B. Oberösterreich. Prioritäten 78½ B. do. do. — do. Lit. F. 90½ etw. B. do. Lit. G. 90½ B. do. Lit. H. 90½ G. do. do. H. 97½-½ B. u. B. Rechte Ober-Unter-Bahn 89 B. do.

20,033 47 49 116 47 255 (200) 301 94 95 97 (500) 400 74 (500) 83 501 34 (2000) 56 635 (1000) 776 89 93 899 956. 21,005 16 93 100 91 247 (100) 335 (100) 57 423 39 73 96 529 687 (100) 807 9 83 971 76 (1000). 22,000 57 43 72 116 85 90 208 67 332 492 (500) 519 26 46 51 59 92 94 (200) 682 90 (100) 97 721 55 66 (1000) 68 71 (100) 904 9. 23,115 20 52 69 207 59 421 (100) 31 88 95 538 89 90 (100) 98 668 96 743 69 70 87 803 51 (100). 24,007 10 41 44 45 133 201 21 85 (100) 308 68 80 444 87 505 32 34 68 83 91 627 84 (100) 757 806 61 62 (100) 965 77. 25,076 135 262 300 (100) 452 65 503 14 686 731 64 830 80 92 963 (1000) 66 80. 26,070 (500) 87 114 28 82 314 (200) 23 (100) 66 (200) 88 492 (100) 98 586 611 20 723 84 844 901 4 69 71. 27,049 50 85 120 29 52 59 84 216 (100) 66 68 303 595 674 730 61 65 37 819 24 94 907 76. 28,016 152 270 82 (200) 510 58 82 604 (200) 10 (500) 92 765 813 24 (100) 932 48 59 (100) 80 94. 29,107 51 66 (100) 87 200 34 331 519 (100) 63 96 (100) 728 (1000) 38 98 853 (100) 936.

30,093 160 70 91 234 533 (100) 53 59 70 684 779 826 (100) 46 938 51. 31,034 101 34 (500) 69 74 200 20 60 63 (100) 73 383 (100) 95 406 (5000) 67 (100) 82 540 68 75 81 853 (100) 975. 32,037 53 57 161 90 (500) 93 281 98 363 72 (500) 91 406 47 77 79 534 623 (500) 63 99 765 74 92 801 45 (500) 57 900 60. 33,012 17 30 67 83 122 33 43 65 218 58 70 312 426 84 528 694 725 43 (1000) 56 (100) 67 823 964. 34,045 72 143 81 96 202 3 75 319 33 36 412 14 17 (500) 58 542 90 656 80 722 (500) 62 808 31 76 923 30 46 50 (200) 89. 35,029 86 102 (100) 329 79 96 443 550 629 41 59 712 29 811 53 963. 36,001 37 65 96 110 (200) 12 (500) 63 244 46 84 94 503 686 40 73 (100) 91 742 68 813 (200) 17 36 55 89 918 25. 37,011 106 210 354 525 669 713 88 896 992. 38,287 329 31 39 47 (1000) 421 54 98 699 812 23 (100) 25 77 995 (100). 39,011 46 (100) 167 86 (200) 95 443 (500) 85 511 28 31 95 635 78 (100) 87 819 32 (200) 48.

40,016 20 42 76 (500) 102 21 49 (1000) 228 31 68 301 433 41 535 67 (200) 95 624 50 738 811 910 60 66 83. 41,078 102 26 29 (100) 37 79 (1000) 247 317 25 86 (100) 92 421 48 (500) 78 505 34 47 (1000) 62 77 680 82 723 24 61 556 91 901 53. 42,005 52 62 64 67 94 161 69 204 69 76 342 439 580 633 98 719 71 86 802 47 85 902 6 23 44. 43,015 52 74 79 111 99 233 85 312 73 75 80 408 49 (1000) 68 75 86 503 24 87 711 36 85 844 96. 44,027 105 219 25 (100) 40 (1000) 51 324 (200) 42 47 (500) 439 (100) 48 97 506 9 32 622 39 (100) 89 790 96 814 56 (200) 58 95 939 45. 45,021 38 47 61 173 243 (200) 62 323 48 434 63 74 532 50 91 696 99 708 (200) 810 (100) 32 41 939 (5000) 89. 46,064 156 276 318 38 61 70 81 425 504 (1000) 653 54 840 57 (500) 967 82. 47,022 66 204 24 305 47 (500) 61 461 63 (500) 534 618 54 100 725 (500) 42 47 73 80 975. 48,059 107 80 276 95 (500) 385 (100) 74 (200) 595 600 78 (200) 869 (200) 912 (500) 59. 49,061 (500) 375 436 511 30 606 83 (100) 99 730 827.

50,020 40 51 99 118 28 79 92 230 46 358 89 410 24 529 62 (500) 619 69 (100) 731 85 896 (100). 51,049 86 107 10 14 77 218 75 81 (1000) 310 49 411 531 46 616 21 29 60 730 820 33 911 56 (100) 89 (100). 52,055 76 85 165 384 (5000) 402 13 520 24 30 36 (500) 87 92 97 (200) 639 48 74 (200) 714 19 74 87 834 946 57. 53,048 170 204 88 (100) 376 431 63 510 76 83 678 705 801 39 51 (100) 52 997. 54,086 186 (500) 207 (500) 357 70 409 519 82 728 (100) 34 37 39 (200) 805 (2000) 77 (100) 913 33 67 81. 55,000 1 29 72 104 5 13 46 88 (100) 360 435 60 (1000) 621 (200) 51 54 678 79 (1000) 85 86 771 815 25 942. 56,012 19 175 (100) 226 (100) 57 60 (1000) 67 401 7 9 23 95 (200) 600 9 26 44 53 728 50 (200) 76 861 959 81. 57,094 96 147 50 403 (100) 32 43 534 94 (200) 704 20 26 48 55 61 805 22 912 38. 58,016 73 105 28 200 4 22 49 (500) 50 70 346 (1000) 79 (100) 455 540 53 56 617 29 (1000) 40 85 (100) 96 726 840 901 46 68 (200) 84 88 94. 59,005 (1000) 56 63 106 20 31 210 88 318 21 63 84 460 567 72 87 (1000) 661 740 (200) 59 78 85 895 972 97.

60,037 73 92 110 67 77 215 90 351 56 438 89 506 54 77 634 54 63 69 86 818 (100) 46 (1000) 74 82 (100) 946. 61,069 156 94 202 16 54 (10000) 74 75 85 302 (1000) 51 522 83 663 66 (200) 726 (500) 808 (200) 12 26 46 74 (100) 95 901 39 86. 62,043 52 67 (500) 91 328 48 463 570 (100) 635 60 (100) 710 22 40 53 56 (500) 40 953 (500). 63,026 54 69 137 45 63 91 203 18 99 325 28 413 526 49 661 721 (100) 32 52 917 24 31 77. 64,110 (100) 11 39 91 216 309 469 523 (100) 640 744 68 70 830 56 72 911. 65,005 111 (100) 17 44 50 92 245 63 90 304 71 420 36 84 512 54 601 (100) 21 40 (2000) 44 47 704 31 842 45 (2000) 56 58 73 78 971. 66,039 179 294 332 438 71 504 7 40 58 (500) 681 722 25 35 (200) 77 82 87 945 76 (200). 67,221 46 (200) 61 91 (100) 383 489 502 24 35 70 601 42 (200) 90 714 (100) 47 846. 68,193 (100) 200 47 310 26 (200) 46 67 68 78 441 46 504 95 601 (100) 13 30 33 754 85 913 (100) 39 50 60 64 81 92 (500) 94. 69,117 20

Telegraphische Börsenberichte.

Adin, 20. April, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter kühl. Weizen feiner, hiesiger loco 8, 15, fremder loco 8, 2½, pr. Mai 7, 2½, pr. Juni 8, 1½, pr. Juli 8, ¾, pr. September 7, 2½. Roggen höher, loco 6, 20, pr. Mai 5, 2½, pr. Juni 5, 2½, pr. September 5, 2½. Rübsöl höher, loco 14½, pr. Mai 14½, pr. Oktober 14½.

Breslau, 20. April, Nachmittags. Spiritus 8000 Kr. 15½. Weizen pr. April 72. Roggen pr. April 49½, pr. April-Mai 49½, pr. Juni-Juli 50½. Rübsöl loco 12½, pr. April 11½, pr. September-Oktober 12. Kleefaatzen, rothe wenig Geschäft, weiße still. Sinkt um 1/16.

Bremen, 20. April. Petroleum, Standard white loco 51½, Br. 51½ Gd.

Hamburg, 20. April, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco still, auf Termine flau. Weizen pr. April-Mai 27-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Banto 162½ B., 161½ G., pr. Mai-Juni 127-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Banto 162½ B., 161½ G., pr. Juni-Juli 127-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Banto 162 B. u. G., pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mt. Banto 162 B. u. G. Roggen pr. April-Mai 111 B., 110 G., pr. Mai-Juni 111 B., 110 G., pr. Juni-Juli 112 B., 111 G., pr. Juli-August 112 B., 111 G. Hafer feiner, Gerste geschäftslos. Rübsöl feiner loco und pr. Mai 28, pr. Oktober 27½. Spiritus flau, loco und pr. April 20½, pr. Mai-Juni 20½, pr. Juli-August 21½. Kaffee feiner, Umsatz 2000 Sad. Petroleum behauptet, Standard white loco 12½ B., 12½ G., pr. April 12½ G., pr. August-Dezember 13½ G. — Wetter veränderlich.

Liverpool, 19. April, Nachmittags. Baumwolle (Schlussbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Middling Orleans 7½, middling amerikanische 7½, fair Dhollerah 6 a 6½, middl. fair Dhollerah 5½, good middl. Dhollerah 4½, Bengal 5½, New fair Domra 6½, good fair Domra 6½, Pernam 7½, Smyrna 6½, Egyptische 8.

Amsterdam, 19. April, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlussbericht). Weizen sehr ruhig. Roggen loco ruhig, pr. Mai 206½, pr. Oktober 211½. Raps pr. Herbst 80½. Rübsöl loco 48½, pr. Mai 45, pr. Herbst 43½. — Regenwetter.

St.-Prioritäten 97½ G. Breslau-Schneidm.-Bret. 107½ B. do. do. neue —. Oberösterreich. Lit. A. u. C. 175½ B. Lit. B. —. Amerikaner 97½ B. Italienische Anleihe 55 G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Best. South-Eastern 75½, Zeichnungen zahlreich. Nach Schluss der Börse unverändert.

(Schlusskurs.) Gproz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96½. Türken —. Decker. Kreditaktien 269½. Deckerreich.-franz. Staatsb.-Aktien 391½. 1860er Loose 77½. 1864er Loose 117½. Lombarden 168. Kansas 75½. Rockford —. Georgia 72½. Südminnouri 71½.

Frankfurt a. M., 20. April, Abends. [Effekten-Notiz.] Amerikaner 96½. Kreditaktien 263½. Staatsbahn 391½. Lombarden 169. Galizier 250. Südminnouri 71½. South-Eastern-Prioritäten 75½. G.H.H. —. Wien, 20. April. (Schlusskurs.) Markt.

Silber-Rente 68, 70, Kreditaktien 277, 80, St.-Eisenb.-Aktien-Cert.

Druck und Verlag von B. Decker & Co. (G. Köpke) in Posen.

243 68 (100) 304 7 414 (100) 46 62 86 96 507 14 27 720 92 807 89 901 58 76 78.

70,117 62 206 11 55 58 64 75 89 330 84 (500) 529 (200) 65 97 98 617 (500) 759 (100) 98 902 (10000) 17 46 (100). 71,056 (500) 96 100 22 27 (100) 289 (100) 330 (200) 415 61 637 723 33 (200) 45 (200) 71 90 94 856 71 77 95 924 (100) 79. 72,020 29 83 100 209 68 76 88 307 24 494 (100) 510 82 603 25 30 99 708 33